

## Matschie befürwortet neue Stromtrasse

Gera/Weimar – Thüringens Vize-Ministerpräsident Christoph Matschie (SPD) hat sich für den Bau der Gleichstromtrasse zwischen Bad Lauchstädt (Sachsen-Anhalt) und Meitingen (Bayern) ausgesprochen. „Wir brauchen ein dichtes Straßennetz genauso wie ein gut ausgebautes Stromnetz“, sagte der SPD-Landeschef der *Ostthüringer Zeitung*.

Matschie sagte, die Trasse sei notwendig, müsse aber so gebaut werden, dass die Beeinträchtigung für Mensch und Umwelt möglichst gering bleibt. Der SPD-Landeschef kritisierte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU), die sich gegen den Bau der Stromtrasse durch Thüringen aussprach. Sie habe für das Bundesbedarfsplangesetz gestimmt, in dem die Trasse enthalten sei.

Der energiepolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Henry Worm, reagierte mit Unverständnis auf die Äußerungen Matschies. „Sich für den Bau einer zweiten Stromtrasse durch Thüringen einzusetzen, die hauptsächlich der Förderung der Braunkohle dient, ist weder zielführend noch im Interesse der Thüringer Bürger“, so Worm am Mittwoch in Erfurt.

# Koalitions-Krach um Stromtrasse

CDU kritisiert Matschies Ja zu den Plänen scharf

**Erfurt.** (mar) Streitpunkt Stromtrasse: SPD-Landeschef Christoph Matschie ist von der CDU scharf kritisiert worden. Er hatte sich für den Bau einer zweiten Stromtrasse durch Thüringen eingesetzt. „Wir brauchen ein dichtes Straßennetz genauso wie ein gut ausgebautes Stromnetz“, sagte er. Die Trasse sei notwendig, müsse aber so gebaut werden, dass die Beein-

trächtigung für Mensch und Umwelt möglichst gering bleibe.

Dafür zog sich Matschie jetzt heftige Schelte des energiepolitischen Sprechers der CDU, Henry Worm, zu. Eine zweite Stromtrasse durch Thüringen, die hauptsächlich der Förderung von Braunkohle diene, sei weder zielführend noch im Interesse der Thüringer Bürger, erklärte Worm.